



öge,  
österreichische  
gesellschaft für  
exilforschung

28. Mai 2026, 18.30 Uhr, Jüdisches Museum  
Wien, Dorotheergasse, 1010 Wien

## *Jüdisches Leben in Wien-Landstraße*

### Buchpräsentation mit Gabriele Anderl und Robert Graham Knight

Im 1859 eingemeindeten Bezirk Wien-Landstraße lebten zur Zeit des »Anschlusses« rund 13 000 Menschen jüdischer Konfession. Sie alle, sowie viele weitere, die, obwohl konfessionslos oder christlich getauft, nach den Rassegesetzen der Nationalsozialisten als »jüdisch« galten, waren nach dem März 1938 der systematischen Beraubung, Vertreibung und Vernichtung preisgegeben. Die NS-Zeit nimmt im Buch breiten Raum ein, doch wird auch das jüdische Leben in den Jahrzehnten vor 1938 und nach der Shoah in den Blick genommen. Die Autorin porträtiert zahlreiche Familien, Unternehmen und Berufsgruppen, wie etwa die jüdischen Viehkommissionäre vom Schlachthof St. Marx, den »Armenarzt« und Politiker Ignaz Mandl, den sozialdemokratischen Politiker Robert Danneberg, den Maler Egon Vitalis Biel, die Shoah-Überlebende Mary Steinhauser, die Familien Mautner-Markhof und jene der Schriftstellerinnen Ilse Aichinger und Hilde Spiel.



**Dr.<sup>in</sup> Gabriele Anderl** ist Wissenschaftlerin und Autorin in Wien. Tätigkeiten im Rahmen der Kommission für Provenienzforschung. Zahlreiche Publikationen zu zeithistorischen Themen (u. a. zur NS-Vertreibungs- und Beraubungspolitik, zum Kunstraub und Kunsthandel während der NS-Zeit, Exilforschung).

**Robert Graham Knight** ist ein britischer Historiker und Hochschullehrer mit österreichischen Wurzeln

Eine Veranstaltung von öge, Jüdischem Museum Wien und Mandelbaum-Verlag



mandelbaum *verlag*

Die öge wird gefördert von

